

Oedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Oedenburg, Deakplatz 56.
 Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an
 jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

**Unabhängiges politisches
 Tagblatt für alle Stände**

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
 sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
 Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 27.

Mittwoch, den 4. Februar 1925.

Einzelblatt: K 1200

Aufgedecktes Kommunistenkomplott in Bayern.

München, 3. Februar. Die Polizei hat ein kommunistisches Komplott aufgedeckt, das einen „Ordnungsdienst Südbayern“ schaffen wollte. Durch diesen Ordnungsdienst sollten junge Kommunisten sowohl in technischer, als auch in militärischer Hinsicht ausgebildet werden. Sie sollten dann eine wohldisziplinierte Kerntruppe als Grundstock für die Schaffung einer roten Armee werden.

Es wurden 23 Kommunisten verhaftet; sie werden wegen Hochverrat vor den Strafgerichtshof in Leipzig gestellt werden.

Deutsche Offiziere in Belgien verurteilt.

Brüssel, 3. Februar. Das Kriegsgericht des Hennegaus verurteilte wegen angeblicher Kriegsverbrechen folgende deutsche Offiziere in contumaciam: Kipping und v. Bülsinghewen zum Tode, Seltorff und Dietrich zu lebenslänglichem Zuchthaus und Peter zu 5 Jahren Gefängnis.

Die Ausweisung eines griechischen Patriarchen aus der Türkei.

London, 3. Februar. Das Athener Kabinett will wegen der Ausweisung des griechischen Patriarchen von Konstantinopel, Konstantin, aus der Türkei seinen Gesandten aus Angora zurückberufen und an den Völkerbund appellieren. Der Empfang des diplomatischen Korps beim Präsidenten der griechischen Republik wurde abgesagt. Die Sitzungen der griechischen Nationalversammlung wurden abgebrochen.

Einberufung der Jahrestlasse 1925 in Griechenland.

Paris, 3. Februar. Nach einer amerikanischen Quelle stammenden Athener Meldung des „Matin“ habe die griechische Regierung beschloffen, unverzüglich die Jahrestlasse 1925 einzuberufen.

Der Mörder der russischen Zarenfamilie.

London, 3. Februar. „Daily Mail“ meldet aus Konstantinopel, daß nach einer Mitteilung der Presse der Mörder der russischen kaiserlichen Familie sich in Konstantinopel befindet. Sein Name ist Jurowsky. Er sei mit einem Diplomatenpaß versehen und am 3. Januar in Konstantinopel eingetroffen. Er gehe in der Sowjetgesandtschaft aus und ein, die allerdings offiziell nichts von ihm wissen will.

Ämtliche Kurse der Wiener Devisenzentrale.

Wien, 2. Febr.

Währ.	Gold	Ware	Währ.	Gold	Ware
Ang. Kr.	97.60	98.80	Äire	2938	2958
Dollar	70.460	70.860	Sug. Tauf.	1147	1153
Leva	496	504	Poln. M.	13.530	13.670
Maer	16.700	16.820	Lei	356	360
Fl. Sten.	338.900	340.500	Schw. Kr.	13.550	13.630
Frans. F.	3845	3875	Tschech. Kr.	209	2106
Holl. Guld.	28.300	28.500	Äirt. Ffd.	36.750	38.850

Börischer Anfangstour.

(Mitgeteilt von d. Äil. d. Bester Ungarischen Commerzialbank, Oedenburg).

3 Ärisch, 3 Febr.

Budapest	0.0072	Paris	28.0250
Wien	0.0073 00 00	Mailand	21.5250
Berlin	123.4375	Brüssel	26.8500
Wrag	15.3750	Bukarest	2.6875
Holland	208.75	Sofia	3.7750
Newyork	518.25	Belgrad	8.40
London	24.8250	Warschau	100.00

Rußland will Bessarabien zurückerobern?

Berlin, 3. Febr. Aus Südrußland kommen Nachrichten über große Truppenverschiebungen nach der Grenze. Die süd-russischen Eisenbahnen seien mit Militärtransporten überlastet. Gleichzeitig werde fieberhaft an der Instandsetzung der Straßen gearbeitet.

Man glaubt, daß der Nachfolger Trozkis, General Frunse, der aus Bessarabien stammt, einen Angriff plant, um Bessarabien für Rußland zurückzugewinnen.

Im Nebel am Neusiedler See verirrt.

Siebzig Kinder in Todesgefahr. — Eine ganze Nacht in Nebel, Eis und Kälte.

Ein gänzlich einzeln stehender See hat sich in der Nacht vom 28. auf den 29. Jänner am Neusiedlersee abgesperrt. Siebzig Schulkinder der Bundesmittelschule in Eisenstadt mußten in Kälte und Todesgefahr verirrt im undurchdringlichen Nebel am zugefrorenen See verweilen, der Gefahr ausgesetzt, jede Sekunde einzubrochen, bis sie endlich am anderen Morgen aus ihrer schrecklichen Lage befreit wurden. Indessen wollten zu Hause die Eltern in Todesangst und konnten ihren Kindern keine Hilfe bringen, die anscheinend durch die Unbesonnenheit Erwachsener in tausend Gefahren gerieten. Wir verlangen keine Verfolgung der schuldigen Personen, aber eines steht gewiß fest, eine strenge Rüge sollte ihnen nicht erspart bleiben.

Ueber den Fall wird uns folgendes gemeldet: Die Bundesmittelschule in Eisenstadt unternahm laut der vorgeschriebenen Weisungen am 28. Jänner um 2 Uhr nachmittags eine Schulwanderung nach Ruß, um von dort aus mittels Schlittschuhen über die Eisfläche des Neusiedlersee nach dem benachbarten Oggau zu gelangen. In Ruß wurde die 105 Schüler in zwei Partien geteilt, die erste wurde unter Führung eines Lehrers nach Neusiedl geführt, deren Wanderung anstandslos zum Ziele führte; die größere Partie unter Führung zweier Professoren sollte nach Oggau kommen. Sie wollten per Schlittschuh auf den See hinaus. Anfänglich ging das Laufen unter großem Jubel der Kinder flott von statten.

Doch schon nach Verlauf einer Stunde konnten die Professoren und auch geübte Eisläufer der Schule infolge des einfallenden starken Nebels weder den Weg nach vorwärts, noch nach rückwärts finden. Während der Suche nach dem Rückweg erkrankten viele Knaben und Mädchen infolge der Aufregung, der Kälte und der Ueberanstrengung.

Infolge der eingetretenen Gefahr des Einbrechens mußten die Knaben und neun Mädchen vier Stunden vom Ufer entfernt auf der Eisfläche verharren. Das im

See wachsende Schilfrohr wurde von den Kindern gebrochen und Feuer angezündet, um dadurch Hilfe herbeizurufen. Die Kinder benutzten drei eingetroffene Fischerzillen und lagen abwechselnd in denselben, um sich einigermassen trocken zu können.

Die beiden Lehrer leisteten, ihre eigene Person verlassend, übermenschliche Samariterdienste, um die verzagt gewordenen Kinder zu trösten.

Trotz der besten Aufsicht brachen aber fünf Kinder im Eise ein und kamen die zur Hilfe eilenden Kinder selbst ins Wasser.

Nicht besser ging es den beiden Lehrern auch sie brachen einigemal ein.

So mußten die Kinder von 4 Uhr nachmittags bis 4 Uhr früh in ihrer angstvollen und gefährlichen Lage verbleiben.

Durch das lange Ausbleiben der Kinder wurden die Eltern in Eisenstadt und Umgebung heunruhigt und richteten in der Nacht telephonische Anfragen an die Seegemeinden, doch niemand sah die Kinder. Deshalb wurde das Militär von Neusiedl am See alarmiert, welches sofort mit Scheinwerfern den See absuchte. Die Soldaten entdeckten zwar Feuer, konnten aber infolge des Nebels die Kinder nicht sehen.

Um 2 Uhr nachts entdeckte die alarmierte freiwillige Feuerwehr in Oggau die Kinder und wurden dieselben nun mit Hilfe des Eisenstädter Militärs in Sicherheit gebracht.

Die Schüler waren außerstande, zu gehen

und wurden sie um halb 4 Uhr früh durch die brave Mannschaft der Feuerwehr und Militär an das Ufer gebracht, wo sie mit Tee gelacht wurden. Um 8 Uhr früh kamen sie endlich in ihre Wohnungen. Sämtliche Kinder müssen laut ärztlichem Ausspruch drei Tage in häuslicher Pflege verbleiben.

Gewiß ein Fall, der schrecklicher hätte enden können, aber auch so nicht hätte geschehen dürfen.

Oedenburger Nachrichten

Oedenburg, 3. Februar.

Prinzessin Hanna Liechtenstein †. Prinzessin Hanna Liechtenstein, die Witwe nach dem ehemaligen Landesmarschall von Niederösterreich Prinzen Alois Liechtenstein, ist dieser Tage in Baden bei Wien im 76. Lebensjahre an Lungenentzündung gestorben.

Karl Klaber gestorben. Gestern hat der Tod abermals einen bekannten Bürger aus unserer Mitte gerissen. Montag, den 2. Februar, verschied der Mitbegründer der Oedenburger Weingroßhandlungsfirma Klaber, Karl Klaber, im 76. Lebensjahre. Der Verbliebene, der als ein beispiellos tüchtiger Geschäftsmann galt und wegen seiner Bescheidenheit allseits beliebt war, war auch ein langjähriges Mitglied des städtischen Munizipalausschusses und ist für die wirtschaftliche Fortentwicklung unserer Stadt stets mit ganzer Kraft eingetreten. Er wirkte auch tatkräftig mit, die große Weinhandlungsfirma Klaber auf das heutige hohe geschäftliche Niveau zu bringen. Durch seinen Tod wurde eine große, weitverzweigte Verwandtschaft in tiefe Trauer versetzt. Zu ihm betrauern die Mitglieder der Weingroßhandlung Klaber, Emil, Dr. Hugo und Paul Klaber, ihren Vater. — Die Beerdigung findet Mittwoch, den 4. Februar, halb 11 Uhr vormittags, vom Trauerhause (Kosfuthstraße 24) aus im israelitischen Friedhofe statt.

Todesfall. Am 30. v. M. verschied der Oedenburger Einwohner Johann Harner im 82. Lebensjahre.

Vom Komitat. Am 10. Februar, 10 Uhr vormittags, findet im großen Saale des Komitatshauses die Komitatskongregation statt. Die Tagesordnung wird in der am 6. Februar, 11 Uhr vormittags stattfindenden Ausschusssitzung vorbereitet werden.

Der Oedenburger kath. Konvent hielt dieser Tage unter Vorsitz des Präses Dr. Stefan Pinezich eine Sitzung ab, in welcher der Kostenvoranschlag für das Jahr 1925 vorgelegt wurde. Dieser weist ein Defizit von 25.000 Goldkronen auf, welches durch Erhöhung der Kultussteuer mit 150 Prozent wird gedeckt werden. Im Verlauf der Sitzung wurde den verstorbenen Mitgliedern Conrad Jekel und Andreas Muck ein warmer Nachruf gehalten. Zum wirtschaftlichen Inspektor des Konvents wurde Oberleutnant a. D. J. Bobb gewählt.

Vortrag des Dr. Stephan Vági. Mittwoch den 4. d. M. 5 Uhr nachmittags hält im großen Saale des Rathauses Professor Dr. Stephan Vági im Rahmen des Vortragszyklus der Oedenburger christlich-nationalen Liga seinen zweiten Vortrag, und zwar über das Thema „Wie hat man die Rentalmächte durch die Organisationen zugrunde gerichtet“. Eintritt für jedermann frei. Der Saal ist geheizt.

Abbau der Forstinspektorate. Aus Budapest wird berichtet: Der Ackerbauminister hat die noch bestehenden Forstinspektorate in Budapest, Pécs, Szekesfehervar, Szombathely, Győr, Veszprém, Sopron, Eger, Satoraljaujhely, Szeged und Solnok eingestellt. Ihre Ämter werden die jetzt organisierten sechs Forstinspektionen versehen.

Rauchen Sie Zigaretten? dann drehen Sie diese mit Zaninapapier.

Achtung Selbstrasierer! Wenn Sie gut geschliffene Messer haben wollen, lassen Sie Ihr Rasiermesser, Schere, Messer, Haarschneidemaschine, Fleisch-Schneideapparat, Rinder- und Pferdehaarschneidemaschine, Gillettklingen bei

Wendelin Lanesarics, Kunstschleifer, Szombathely, Brenner J.-u. 1 schleifen und herrichten. — Billiger als wo immer!

Meine Preise sind folgend: Ein Rasiermesser schleifen nur 12.000 K., eine Schere schleifen, je nach Größe, von 5000 K aufw., eine Haarschneidemaschine schleifen von 15.000 K aufw., ein Taschenmesser per Klinge von 1000 K aufw., ein Küchenmesser von 2000 K aufw., eine Gillettklinge von 1000 K aufw., eine Pferdeschere von 30.000 K aufw.

Ausserdem grosse Auswahl in Stahlwaren jeder Art, Parfümerieartikel, Rasierapparaten, Bürsten, Kämmen und Seifen. — Bestandteile von Fleisch-Schneidemaschinen ständig auf Lager.

Die Firma besteht seit 27 Jahren!

5898

Lichtbildvortrag über den achten internationalen Postkongress in Stockholm. Postoberdirektor Baron Dr. Gabriel Szalay aus Budapest hielt Sonntag, den 1. Februar, vormittags 10 Uhr, im städtischen Lichtspieltheater einen Vortrag über die Eindrücke und Erfahrungen, die er auf dem internationalen Postkongress in Stockholm gewann. Der Postkongress wurde im Sommer des Vorjahres abgehalten. Der große Raum des Lichtspieltheaters war bis auf das letzte Plätzchen besetzt. Meist Postbeamte, aber auch viele andere Beamte und Vertreter unserer Intelligenzkreise hatten sich zu dem Vortrage eingefunden, der gewiss jeder Erwartung gerecht wurde. Mit großem Geschick wußte Postoberdirektor Dr. Szalay den Begebenheiten auf dem internationalen Postkongress zu Stockholm eine solche Seite abzugewinnen, die auf die Zuhörer den besten Eindruck machte und deren ganzes Interesse weckte. Er ließ die Debatten und Uebereinkommen des Kongresses — also alles Amtliche — ganz zur Seite und bot ein farbenreiches Bild über Land und Leute, Sitten und Gebräuche in Schweden und hauptsächlich in Stockholm. Angenehm berührte es alle Zuhörer, daß Baron Dr. Gabriel Szalay in Stockholm nicht nur seinen amtlichen Verpflichtungen nachkam, sondern dabei auch Zeit und Mühe fand, Land und Leute zu studieren und die gewonnenen Eindrücke festzuhalten, um sie dann zuhause den Landsleuten mitzuteilen und diese dadurch zur Nachahmung des Gelebten und Gelernten anzuweisen. — Dr. Gabriel Szalay war im Rahmen seines Vortrages voll des Lobes und der Anerkennung über die Annehmlichkeit und Zuverlässigkeit, mit der die Hauptstadt Schwedens die Gäste aus aller Herren Länder empfing. Sein fesselnder Vortrag hielt alle Zuhörer im Banne. An der Hand von schönen Lichtbildern beschrieb Dr. Szalay einige Lebenswichtigkeiten Stockholms, für die alle Anwesenden lebhaftes Interesse bekundeten. Abhaltender Beifall entlohnte den Redner für seinen gelungenen Vortrag, der gewiss allen Anwesenden dauernd in Erinnerung bleiben wird.

Elternzusammenkunft. Sonntag, abends um 6 Uhr, fand im evangelischen Voles- und Jünglingsverein eine gut besuchte Elternzusammenkunft der ev. Volksschule statt, bei welcher Gelegenheit auch den Eltern ungarischer Mütterprache Gelegenheit geboten wurde, mit dem Lehrkörper der Schule einen Meinungsaustausch zu pflegen. Honorardirektor Ludwig Krug hielt einen fesselnden und tieferschürfenden Vortrag, der das ungeteilte Interesse aller Anwesenden erweckte. Langjährige Erfahrung und die Liebe zur Schule sprach aus jedem Satz des tiefgründigen Vortrages, der auf alle Anwesenden tiefen Eindruck machte. Mit großer Freude muß festgestellt werden, daß die Eltern für die nun eingeführten Elternzusammenkünfte lebhaftes Interesse bekundeten. Der Segen, der hieraus der Schule erwächst, wird gewiss nicht ausbleiben.

Ein deutsches Bankunternehmen in Palästina. Viele Handelskreise werden reges Interesse daran haben, daß seit dem 1. Jänner d. J. in Palästina ein deutsches Bankunternehmen seine Geschäfte aufgenommen hat. Es ist die von Mitgliedern der Tempelgesellschaft gegründete „Bank der Tempelgesellschaft (Bank of the Temple Society) Ltd.“, die vorläufig einmal in Jaffa, als einstweiligem Sitz der Zentrale, ihre Geschäfte aufgenommen hat, in kurzer Zeit aber auch in Jerusalem und Haifa Zweigniederlassungen eröffnen wird.

Schaffer, Juwelier, Neustiftgasse Nr. 1, führt Hochpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

Brandlegung. Die Szamer Gen-darmrie stellte fest, daß das Feuer, welches vor einigen Tagen die Hácshé Wühle vernichtete, gelegt wurde. Dem Brandleger ist man bereits auf der Spur.

Die Fachgruppe der Dedenburger Schuhmachergehilfen hielt Sonntag, den 1. Februar, 10 Uhr vormittags im großen Saale des Hotels „Zur ungarischen Krone“ anlässlich ihres 20jährigen Bestandes eine gut besuchte Festgeneralversammlung ab, die unter dem Vorsitz des Präses Franz Tremmel programmgemäß verlief. Die Dedenburger Sozialdemokratische Partei war durch Sekretär Julius Bugli, der Dedenburger Buchdruckerverein durch Franz Illiás, die Fachgruppe der Dedenburger Eisenarbeiter durch Samuel Simon, die Fachgruppe der Dedenburger Holzarbeiter durch Johann Gruber und die Budapestler Zentrale der Schuhmachergehilfen durch Sekretär Paul Horváth vertreten. Nachdem der Vorsitzende die Generalversammlung eröffnet und die Erschienenen begrüßt hatte, war er auf die vergangenen 20 Vereinsjahre einen kurzen Rückblick, woraus zu entnehmen war, daß sich die Fachgruppe von Jahr zu Jahr festigte, sich stets die Interessen der Mitglieder vor Augen hielt und ihnen zu schönen materiellen Erfolgen verhalf. Der erste Präses der Fachgruppe war Josef Kálmán. Seine Nachfolger waren in den vergangenen 20 Jahren: Franz Kesch, Johann Dobson, Josef Kerges, Paul Kerešturi, Johann Szűcs, Ludwig Garadies, Anton Marton, Johann Pander, Stefan Fekete und Franz Tremmel. Der Bericht des Präses wurde mit Beifall zur Kenntnis genommen. Nach ihm sprach Sekretär Paul Horváth über die allgemeine wirtschaftliche Lage und über die Organisation. Die hierauf vorgenommene Neuwahl der Funktionäre ergab folgendes Ergebnis: Präses: Franz Tremmel; Schriftführer: Josef Bellákovits; Bibliothekar: Johann Bönes; Kontrolloren: Franz Wieser und Emerich Kovács; Ausschussmitglieder: Franz Mátyus, Johann Kovács, Andreas Kovács, Stefan Fekete und Paul Varga; Ersatzmitglieder: Josef Hauer und Johann Bozza. Die Festgeneralversammlung fand um halb 1 Uhr ihren Abschluß. Das von Mitarbeitern der Fachgruppe angefertigte Tableaubild wurde im Vereinslokale angebracht.

Im städtischen Mozi gelangt 4. und 5. Februar der am höchsten zu bewertende Fox-Film „Die Mutter“ zur Vorführung. Gelegentlich der Erstausführung nannte ein Kritiker diesen Film „Eine Hymne auf die Mutterliebe“. Die Handlung hat das Kalvaria einer Mutter und deren Liebe — Leiden und Kampf zum Wohl ihrer Kinder — zum Gegenstand. Es ist einem fühlenden Menschen unmöglich ohne Mitgefühl, ohne Tränen im Auge diesen Film zu schauen. Die Titelrolle spielt Mary Carr, deren klassische Schauspielkunst in jeder Szene zur vollen Geltung kommt. Mit Rücksicht auf die hervorragend erzieherische und gute Einwirkung des Filmes auf jung und alt hat in der Hauptstadt die Behörde den Film von jeder Luftbarkeitssteuer befreit. Wir empfehlen allen, jeden, jung und alt sich diesen Film anzusehen. Mit Vergnügen konstatieren wir, daß das städtische Mozi stets nur erstklassige Filme bringt und stehen folgende Attraktionen in Aussicht: „Das Wachsfigurenkabinett“, „In den Armen des Polypen“. Insbesondere lenken wir auch die Aufmerksamkeit auf den am 7. und 8. Februar zur Darstellung gelangenden Film „Das Kind von Flandern“.

Erdbeben in der Gegend von Eger. Aus Eger wird gemeldet: Am 31. Jänner um 8 Uhr 7 Minuten früh wurde hier ein heftiges Erdbeben verspürt, das sich um 8 Uhr 35 Minuten wiederholte. Einige Häuser und Kamine sind eingestürzt, ebenso zahlreiche Feuer-mauern. In Miskolc barsten Mauern und Dächer fielen ein. Auch in Gyöngös, Sátoraljaújhely, Szilbó, Debrecen, Balnázujváros und vielen umliegenden Dörfern wurden Erdstöße wahrgenommen, die mehr oder minder schweren Schaden an Gebäuden anrichteten. Menschenleben sind keine zu beklagen.

Der Multiplikator bei Zollzahlungen. Der Finanzminister hat angeordnet, daß in dem Falle, wenn die Zölle und Waggelder nicht in Gold, sondern in anderen gesetzlichen Zahlungsmitteln entrichtet werden, eine Goldkrone vom 1. bis 14. Februar mit 14.800 Papierkronen zu berechnen ist.

Lebensgefährliche Drohung. Der Dedenburger Bursche Karl W. traf vor kurzem, und zwar um halb 12 Uhr nachts, in der Fischergasse mit den beiden Dedenburger Burschen Christoph B. (Michaelisgasse) und Matthias F. (Rosengasse) zusammen. Anfangs sprachen sie über verschiedene Dinge und kamen, sie auch auf Automobile zu sprechen. Karl W. erklärte, daß er gelernter Chauffeur sei. Diese Behauptung fanden die beiden anderen Burschen für eine Aufschneiderei und erklärten, daß sie gerade so gute Chauffeurs sind, wie er. Es entstand ein Wortwechsel, in deren Verlauf Karl W. von einem der Burschen eine Ohrfeige erhielt und zu Boden geworfen wurde. Dann kniete man sich auf ihn und schlug ihn. Karl W. konnte sich nur durch die Flucht retten. Er lief in die Wohnung seiner Eltern und schloß sich in dieser ein. Die beiden Burschen, die ihm gefolgt waren, pochten heftig an die Wohnungstür und riefen: „Komm außer, wannst a Kurafast hast. Mir stechen dich nieder, daß d' nit amol bah sagst“. Bei diesen Drohworten blickte der Vater des Karl W. beim Fenster heraus. Er sah, daß die beiden Burschen jeder ein Messer in der Hand hielten und damit herumfuchtelten. Aus dem Schlafe geweckte Nachbarn vertrieben die lauten Burschen. Der Vater des Karl W. erstattete gegen sie wegen lebensgefährlicher Drohung die Anzeige. Die Polizei leitete außerdem gegen sie wegen öffentlicher Mißbehörung die Untersuchung ein. Im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ruhe wäre die strengste Bestrafung der Burschen am Platze.

Beteiligung von 100 Armen. Samstag nachmittags 4 Uhr hat die Rosenfranzgesellschaft des Dedenburger Dominikanerordens an 100 mittellose Leute 500 Kilogramm Lebensmittel (Mehl, Brot, Zucker usw.) verteilt.

Bestrafte Milchfälscher. Der Polizeirichter der Dedenburger Gewerbebehörde Dr. Béla Heißler verurteilte Samstag vormittags die Agendorfer Einwohnerin Frau Andreas Böhm und die Harlauer Einwohnerin Frau Samuel Eckl zu je 150.000 Kronen Geldstrafe, weil sie abgerahmte Milch auf den Dedenburger Markt brachten und hier als Vollmilch verkaufen wollten. Die Kofschhofer Einwohnerin Frau Franz Sinkovics, geb. Martha Grubits, mengte die Milch mit 14 Prozent Wasser. Sie wurde zu 300.000 Kronen Geldstrafe verurteilt. Alle drei wurden außerdem dazu verurteilt, je 176.000 Kronen Untersuchungskosten zu zahlen.

Flüchtige Budapester Firmenchefs. Aus Budapest wird gemeldet: Der Modewarenhändler Ludwig Illés, der mit 2 1/2 Milliarden Passiven insolvent geworden ist, ist aus Budapest geflüchtet. Die Polizei hat einen Steckbrief gegen ihn erlassen. Auch gegen den Weingroßhändler Karl Zala, der mit Hinterlassung von Schulden in der Höhe von ungefähr 7 Milliarden flüchtig geworden ist, hat die Polizei einen Haftbefehl erlassen.

Steuerfälligkeitstermine. Aus Budapest wird uns gemeldet: Laut einer Verordnung des Finanzministers sind die Fälligkeiten über die 1925-er allgemeine Erwerbsteuer, die Einkommen- und Vermögenssteuer bis spätestens 8. Februar einzureichen. Die Arbeitgeber haben die Namen und Bezüge jener Angestellten, deren Gesamtbezüge im Vorjahre mindestens 36 Millionen Papierkronen betragen, bei der kompetenten Steuervorstellung bis zum 28. Februar einzureichen.

Besserung der Ernteausichten. Aus Budapest wird uns gemeldet: Freitag und Samstag vergangener Woche fielen im Lande ziemlich ausgiebige Regemengen, die von den Landwirten sehr begrüßt werden. Zwar wäre Schneefall günstiger gewesen, da dieser nicht nur die notwendige Wässerung, sondern auch Schutz für die keimende Pflanze gebracht hätte, aber auch durch den Regen sind die Ernteausichten wesentlich gebessert.

Verantwortl. Redakteur und Hauptgeschäftsführer: Adolf Bálffy. Herausgeber, Druck und Verlag: Witting-Romwalter Druckerei u. G.

Spenden. Für die Pfadfindergruppe des Dedenburger Benediktiner-Obergymnasiums spendeten: Zinkendorfer Zuderfabrik und Dedenburger „Möbe“ je 500.000 Kronen, Sammlung der Frau Marie Gaupmann 1.500.000 Kronen, Sammlung des Oberbauates Alexander Valogh 640.000 Kronen, Sammlungen der Frau Rudolf Widel, Frau Franz Boháta, Frau Josef Bárfony und Agnes Kiss je 240.000 Kronen, Sammlung der Frau Georg Kugler 110.000 Kronen.

Generalversammlung. Der evangelische Jünglings- und Leseverein hält Mittwoch den 4. d. abends um 8 Uhr in seinem Lokale in der Sonkt Georgengasse seine diesjährige Generalversammlung ab, wozu er alle Mitglieder, aber auch alle Glieder der Kirchengemeinde aufs herzlichste auch auf diesem Sonntag erachtet, da wichtige Fragen erörtert und besprochen werden sollen, recht zahlreich zu erscheinen.

Im Kaffeehaus zusammengedrückt. Der Dedenburger Einwohner Wilhelm Laschits stürzte Sonntag abends im Café „Grabenrunde“ bewußtlos zusammen. Die Reitungs-gesellschaft brachte ihn ins Elisabethspital, wo er heute vormittags verschieden ist.

Die Bevölkerung Moskaus. Die nach der Revolution stark gesunkene Zahl der Moskauer Bevölkerung — vor dem Kriege zwei Millionen — ist gegenwärtig ständig im Wachsen begriffen; schon seit der letzten Zählung im Juni 1924 zählte man 1.772.000 Einwohner; im gesamten Moskauer Gouvernement leben 2.250.000 Menschen. Die Zahl der Eheschließungen in Moskau selbst ist etwas größer als in der Vorkriegszeit.

Aus dem städtischen Arbeitsvermittlungsamte. Arbeit können bekommen: Männer: 1 Ofenheizer, 2 Fischer, 1 Schneider, 1 Weber, 1 Schleifer. — Frauen: 2 Damenschneiderinnen, 17 Dienstmädchen, 1 Bedienerin. — Lehrlinge: 1 Speigler, 5 Friseur, 1 Zuderbäcker, 1 Holzdrehler, 1 Holzbildhauer, 1 Tapezierer, 1 Blauschneider, 3 Rauchfangkehrer, 1 Gärtner, 1 Schmied, 1 Seiler, 9 Schlosser, 1 Kupferblech, 1 Bäcker, 2 Schneider, 2 Kleider, 3 Zimmermaler, 1 Gerber, 1 Glaser, 1 Maschinenmeister, 1 Schmittwarenhandler. — Anmeldeung an: Rathaus, ebenerdig, Tür 2, Telefon 571. — Die Vermittlung ist gänzlich kostenlos.

Verhaftung einer Betrügerin. Die Raaber Polizei verhaftete die Raaber Einwohnerin Frau Andreas Markovics, geb. Elise Domján, die sich als abgebaute Lehrerin ausgab und dem Hertöbentmüllser Einwohner Julius Blachy 600.000 Kronen Bargeld und der Kapuvärer Einwohnerin Frau Michael Bigh-Szalay 9 Millionen Kronen herauslockte, und zwar unter dem Vorwande, daß sie mit dem Leiter des amerikanischen Roten Kreuzvereines in Ungarn Kapitän Pedlow sehr gut sei und von ihm die Bewilligung zur Auswanderung nach Amerika erwirken könne. Die Betrügerin wurde der Raaber Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Messerstecherei. Aus Zinkendorf wird geschrieben: Der 18jährige Müllergehilfe Stephan Fekete geriet gestern abends mit dem hiesigen Burschen Josef Timfinger auf der Straße in einen heftigen Wortwechsel, der in eine Messerstecherei ausartete, wobei Timfinger dem Fekete ein scharfes Taschenmesser in die Brust stieß. Fekete wurde mit einer schweren Verletzung ins Dedenburger Elisabethspital gebracht.

Laugenstein 130%, Kupferbitriol 98-99% bei Géza Puum, Grabenrunde 80 und Adlerplatz 4.

Filo Frigyes
Sopron, Grabenrunde 107
Telephon Nr. 10.

Beste und billigste Einkaufsquelle für
Herren- u. Damen-Modartikel, Kurz- und Wirkwaren.
sowie für
Herren- und Damenwäsche
Hemden, Unterhosen, Taschentücher, Handschuhe, Kravatten usw. in grösster Auswahl.
5977

Stauffer-Käse
feinste Qualität

Bürgerliche Wohnungseinrichtungen

in solider und gediegener Ausführung, reiche Auswahl in jeder Preislage zu haben im Tischler- und Tapezierermöbel-Warenhaus

Leopold Koppstein, Oedenburg, Grabenrunde Nr. 62. :: Telephon Nr. 339.

Bioskop-PROGRAMM

Achtung!!
Erstklassige Schuhmacher-Werkstätte!

Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erstklassige Schuhmacher-Werkstätte, welche mit den modernsten Anforderungen entsprechende, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderstühle zur Ausfertigung gelangen. Halte stets alle Gattungen von braunen Lederorten auf Lager. **Fachgemäße Anfertigung von Gummi-Schuhsohlen.** Verschleiß und alle Reparaturen rasch und billigt. Gewissenhafte Bedienung. Hochachtungsvoll **Franz Horvath**, Schuhmachermeister, Grabenrunde Nr. 26 (Konventhaus). 4878

Städtisches Mozi-Programm

Vom 3. bis 4. Februar:
Covered Wagon

Hochinteressantes, spannendes Lebensbild in 8 Akten. Hauptdarsteller: Lois Wilson, Ebel Wales, Ernest Torrence, I. W. Kergan, Tully Marshall, Charles Ogle.

Für die Jugend erlaubt.

Anfang an Wochentagen: 5, 7/7 und 1/9 Uhr.

Vom 4. bis 5. Februar:
„Mutter“

FOX-Film. Dieser herzergreifende Film ist eine Weltattraktion.

Spanische Landschaften.

Anfang an Wochentagen um 5, 7 und 9 Uhr.

Hierortige Detail-Firma sucht in ungarischer und deutscher Sprache gleich perfekte

Komptoiristin

(eventuell Verkäuferin) für einfache Komptoirarbeiten und ungarisch-deutsche Korrespondenz. Bevorzugt wird ein solches Fräulein, welches sich auch im Detailverkauf mitbetätigen würde, daher guter Leumund, Verlässlichkeit, Fleiß, gute Umgangsformen und angenehmes Aeußeres, sowie christliche Religion Bedingung ist. Gefällige schriftliche Offerte befördert die Verwaltung dieses Blattes unter Chiffre: „Dauerstellung 61“. 5974

Schön und reich

Das Lager von Wecker-Taschenuhren, Juwelen in reicher Auswahl, Halsketten, Anhänger, Ringe, Armreifen in Gold und Silber

bei Schaffer, Uhren- und Juwelengeschäft
Neustiftgasse Nr. 1

Konkurrenzlose Preise!!!

38 Tausend

□□ Kronen per Paar □□ 5899

Muslin-Strümpfe

schwarz, weiss und Modefarben, zu haben im Modewarengeschäft

Fischer Mihály, Sopron, Grabenrunde 56

Wo wird ausgeföhnt?

Alter Rotwein
Ludwig Bauer, Mühlgasse 1

Weisser Weißwein
Witwe Schetolin, Fischergasse 16

Alter Weißwein
Karl Eschürk, Neustiftgasse 34

Alter Rotwein
Andreas Göschl, Schlipberg. 15

Alter Rotwein
Fr. Burkert, Brudg. 43, Jägerg.

Alter Weißwein
Gabriel Samu, Maurerwiese

Dünger zu verkaufen.

Eine grössere Menge Pferdedünger ist zu verkaufen. — Näheres im Hause Krausz, Elisabethgarten — Wandorfer Linden-Allee. 5975

Original deutsche

Nähmaschinen

mit Kugellager

für Haushalt u. Gewerbe zu haben bei

Reparatur-Werkstätte

Für das Burgenland zollfreie Zustellung!

Zahlungs-Erleichterungen!

Drach Jenő

Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung
Oedenburg, Grabenrunde Nr. 72.

Am vorteilhaftesten kaufen Sie dann ein, wenn Sie Ihren Bedarf bei uns einschaffen!

Unsere selbstkonfektionierten Waren stehen sowohl in Qualität wie Preislage ausserhalb jeder Konkurrenz.

SIEGMUND ROSENHEIM & COMP.

Warenhaus für selbstkonfektionierte Herren-, Knaben- und Kinderkleider

Sopron, Grabenrunde Nr. 119

Die Unterzeichneten geben hiemit tieftrauernd Nachricht vom Ableben des Herrn

Karl Klaber

der am 2. Februar 1925 im 76. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch, am 4. Februar 1925, um halb 11 Uhr vormittags, vom Trauerhause (Kossuthstrasse 24) statt.

Emil Klaber
Dr. Hugo Klaber
Paul Klaber
als Kinder.

Hancie Klaber
als Schwiegertochter.
Ella Klaber
Imre Klaber
als Enkel.

Moses Klaber
Edmund Klaber
als Brüder.
Sämtliche Schwäger, Schwägerinnen, Neffen und Nichten.

Schriftleitung
Selbstn
jedem Tag

57. Jah

Unsere

Der Min
Seitob
Ausfch
gehend
Gandels
Angelegen
unserer
vorhanden
uns mit den
eingehend
Der Auf
robkly
den gegen
verträge, f
den und li
stehenden, a
lungsstadiu
Der erste
des Aufstie
des bisherige
Zeitungsle
ger. Es ent
lung, ob n
hätte geche
darüber aud
bisher Errei
sehen lassen
sache ist, es
Ungarn do
wirtschaftlich
allen kom
darauf an,
bisherigen
unseres Vol
zähen Arbeit
Den An
hers entne
Handelsvert
begünstigung
Und zwar r
Bulgari
wien. U
Rumäni
Schwede
Norweg
abgeschlossen
Normalität
Nerner ber
über vorge
den Ve
von Amerik
land und
lien, Po
der Türke
einigen Zä
fische, sonde
und Tariffe
Wenn n
einem halb
Sanierungs
wiedergewo
zen Zeitrau
late erzielte
gen des N
lennung ni
Freilich
Tropfen W
Die speziell
Vorteilen d
itigungen
werden fan
Vaterlandes
Und so la
unsere isof
für uns N
sinnigungs
gibt es
runa, fe
die Zeitung
Stand der
Handelsbez
Oedenb
io nicht
wieder erh
auf diesen
Wird
finden?